



# GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische  
Johannes-Kirchengemeinde  
Friedrichsgabe

August - Oktober 2023



Nordic  
Sunset  
13. Oktober,  
19 Uhr

Die Kandidaten zur  
Oberbürgermeisterwahl am  
8. Oktober zu Friedrichsgabe

125 Jahre Feuerwehr  
Friedrichsgabe  
24. September

Altkleidersammlung  
für Bethel  
4. - 6. September

Konfirmandenunterricht  
Anmeldung  
läuft

## Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15 Monatslosung September 2023

Liebe Gemeinde!

Wer sind wir? Eine Frage, die nicht so leicht zu lösen ist. Selbst Jesus Christus scheint sich nicht immer sicher gewesen zu sein, ob Fremd- und Selbstbild übereinstimmen. Aber er bekommt von seinen Freunden dann die richtige Antwort, so kann man es in der Bibel nachlesen.

Wollen wir eigentlich immer so genau wissen, was die anderen von uns denken? Ich komme aus einer kleinen Stadt, da war die Frage, was der eine über den anderen gesagt hat, immer sehr wichtig. Sie kennen wahrscheinlich noch den Satz: „Was sollen denn die Leute denken?“ Wie groß ist die Empörung, wenn Menschen keine so große Begeisterung über den eignen Lebenslauf haben wie man selbst. Und wir können doch vor allem sicher sein, es gibt immer zwei Seiten auch unserer Medaillen. Die einen finden uns alt und konservativ. Merkwürdigerweise wird das nicht unbedingt von den Jüngeren geäußert, sondern durchaus von Alten, die das als Vorwurf an sich selbst kennen. Die anderen finden uns jung und dynamisch. Auch das ist nicht unbedingt an das Alter

gebunden. Die einen finden einen linksradikal, die anderen konservativ. Es kommt darauf an, was man sich wünscht.

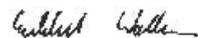
Eigentlich sind solche Beschreibungen Bewertungen. Und solche Bewertungen haben ihre Grundlage in den persönlichen Ideen, die man gerade so hat, nicht selten in den Beleidigungen, den unfreundlichen Einschätzungen, denen man gerade selbst ausgesetzt war.

Niemand wird von allen geliebt: weder der HSV noch der FC St. Pauli, weder Du noch Ich - wäre ja auch langweilig.

Aber das ist ja auch nicht so wichtig. Erstens sind auch die Urteile der Menschen flüchtig: Sie ändern sich. Zum Leben Jesu hieß es später: „Heute Hosianna und morgen kreuzige Ihn“

Das Wichtigste ist sowieso, dass wir uns von Gott geliebt fühlen, das geht jeden Tag, selbst wenn wir selbst uns gerade nicht so toll finden. In der christlichen Sprache heißt dann die Antwort auf die Frage, wer man ist: Wir sind Gottes Kinder. Egal, was gerade passiert ist.

Ihr Pastor





## Gottesdienste von August bis Oktober 2023

- |        |  |  |
|--------|--|--|
| 6.8.   | 9. nach Trinitatis mit Abendmahl                           | Pastorin Wallmann                                      |
| 13.8.  | 10. nach Trinitatis  | Pastorin i. E. Ute Gansel                              |
| 20.8.  | 11. nach Trinitatis  | Ökum. Gottesdienst im Stadtpark Harksheide             |
| 27.8.  | 12. nach Trinitatis  | Pastorin i. E. Ute Gansel                              |
| 3.9.   | 13. nach Trinitatis mit Abendmahl                          | Pastorin Mell  |
| 10.9.  | 14. nach Trinitatis  | Pastor Wallmann  |
| 17.9.  | 15. nach Trinitatis  | Pastorin Wallmann                                      |
| 24.9.  | 16. nach Trinitatis  | Pastor Wallmann  |
| 1.10.  | Erntedankfest (s. Artikel)<br>10 Uhr Treffen an der Kirche | Pastorin Wallmann                                      |
| 8.10.  | 18. nach Trinitatis mit Abendmahl                          | Pastor Wallmann  |
| 15.10. | 19. nach Trinitatis  | Pastorin Wallmann                                      |
| 22.10. | 20. nach Trinitatis  | Pastor Wallmann  |
| 29.10. | 21. nach Trinitatis  | Pastorin Wallmann                                      |
| 31.10. | Reformationstag 11 Uhr<br>(mit Brunch, siehe Aushänge)     | Ökumenischer Gottesdienst<br>Vicelinhaus, Immenhorst 3 |

Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10 Uhr.  
Nach jedem Gottesdienst laden wir zu Tee, Kaffee und Keksen ein.

Kleidersammlung für Bethel	Seite 7
Kirchensteuer — ein Auslaufmodell?	Seite 8
Erntedank-Gottesdienst am 1.Oktober	Seite 8
Ausstellung: Jüdisches Leben in Deutschland	Seite 9
Nordic Sunset	Seite 11
Vom lachenden und vom weinenden Auge	Seite 12
Elterntreff Krabbeln und Brabbeln	Seite 13
Der neue Küster stellt sich vor	Seite 13
Ein begeisterndes Sommerkonzert mit der Johanneskantorei	Seite 13
Jauchzet, frohlocket	Seite 14
Klavier zu verschenken	Seite 14
Ev. Kirchentag in Nürnberg; 1. Bericht	Seite 15
Ev. Kirchentag in Nürnberg; 2. Bericht	Seite 16
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe	Seite 19
Wahlergebnis Kommunalwahl am 14. Mai	Seite 21
Zur Oberbürgermeisterwahl 2023	Seite 22
Willkommen zum Deutschlernen	Seite 27
Neues aus dem SVF	Seite 28
Bauvorhaben / Bautätigkeiten	Seite 30
Radschnellweg in Planung	Seite 34
Verschiedenes	Seite 35
Ausblicke	Seite 39
Lesung der Schreibstifte Hurra, wir sind wieder da!	Seite 40
Aufgeschnappt in Friedrichsgabe	Seite 40
Dienstagsessen	Seite 40
Johannestisch	Seite 41
Anmeldung Konfirmandenunterricht	Seite 41
Zukunft des Gemeindebriefs	Seite 41
Tipps und Ideen für jedes Wetter in Friedrichsgabe	Seite 42
Freie Plätze in der Spielgruppe	Seite 42
Der Seniorenkreis im Herbst	Seite 42
Kinderkirche	Seite 43
Frauengespräch am Ende des Tages	Seite 43
Biblische Gespräche	Seite 43
Adressen/Impressum	Seite 44

begeistert anders

## Sie werden begeistert sein!

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.

Handel · Handwerk · Service

Ulzburger Straße 362-364 · 22846 Norderstedt

Tel. 040 522 22 03 · Fax: 040 526 49 49

info@elektro-alster-nord.de · Mo.-Fr. 9-19, Sa. 9-16 Uhr

 ean  
elektro-alster-nord



**Krückmann GmbH Ihr Fachbetrieb**  
**Heizung + Warmwasser durch sparsamste**  
**Erdgas-Brennwerttechnik**

Ihre neue, sparsame Brennwertheizung wartet schon auf Sie. Denken Sie daran: Auch bei der Wartung sind wir für Sie da, denn

**Service ist unsere Stärke!**

Heizungs- und Badezimmererneuerung aus einer Hand. Unter unserer Telefonnummer erreichen Sie unseren Rundum-Service.

**Krückmann GmbH**

Ulzburger  
Straße 667b  
22844 Norderstedt

 **5 22 38 41**

Wir gratulieren zum Geburtstag

Alles Gute, Gottes Segen  
und ein glückliches neues  
Lebensjahr!



Wer nicht veröffentlicht werden  
möchte, möge sich bitte  
im Kirchenbüro melden,  
Telefon 522 21 81.

## Kleidersammlung für Bethel

Wie in jedem Jahr sammeln wir auch in diesem Jahr Altkleider für Bethel. Bei uns wird vom 4. bis zum 6. September (Mo.-Mi.) gesammelt werden.

Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können von 9 bis 19 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. In der Regel kommt bei uns ca. eine Tonne Kleidung zusammen. Eine

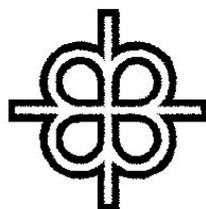
wird die Arbeit Bethels unterstützt. Mit rund 17.500 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind eng verbunden mit der evangelischen Kirche. Das Handeln in Bethel wird getragen



# Bethel



von christlicher Nächstenliebe und sozialem Engagement..

neue Bitte ist: Stecken Sie gerne die Sachen in gebrauchte Plastikbeutel, es müssten keine neuen und keine mit Bethelaufdruck sein.

Die Brockensammlung Bethel sammelt seit mehr als 125 Jahren Kleidung in ganz Deutschland. Mit den Erlösen aus den Kleiderspenden

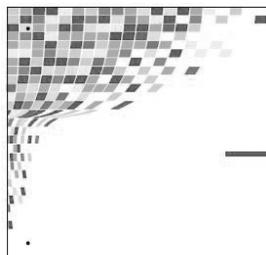
Der Name Brockensammlung kommt von einer biblischen Erzählung. - Allerdings wurden da noch keine Altkleider gesammelt sondern Essen für die Armen.

Weitere Informationen:

[www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)

*Eckhard Wallmann*

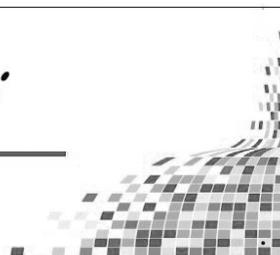
Ihr Fliesenleger aus Friedrichsgabe



*Die Fliesenlegerei*

---

*Tobias Knickrehm*



post@die-fliesenlegerei.de - Telefon 30980422 - Mobil 0170 5840578

## **Kirchensteuer — ein Auslaufmodell?**

Die Akzeptanz des deutschen Modells der „Kirchensteuer“ sinkt. Zugleich gehen Fachleute davon aus, dass die vielen Austritte aus der Kirche und das zunehmende Alter der Kirchenmitglieder schon bald dazu führen, dass die Steuereinnahmen erheblich zurückgehen werden. So prognostizierte eine Studie kürzlich, dass sich die Kaufkraft der Kirchensteuereinnahmen bis 2060 in etwa halbieren werde.

Wir kennen das Problem aus eigener Erfahrung. Haben wir doch in unserer Kirchengemeinde bereits schon so manche Sparwelle umsetzen müssen. Aber könnte man unsere Arbeit nicht gänzlich anders finanziell organisieren?

In anderen Ländern haben die Kirchen nicht das Recht, von ihren Mitgliedern über den Staat Steuern zu erheben. In den USA, Frankreich, Portugal, Irland und den Niederlanden gibt es Spenden- und Kollektensysteme. In Italien z. B. gibt es eine Art „Kultursteuer“. Jeder zahlt und die Bürger können selbst festlegen, wer das Geld bekommen soll, ob nun Kirchen, Moscheevereine oder Verbände.

Grund genug, sich einmal genauer und grundsätzlich mit dem Thema der Finanzierung von Religionsgemeinschaften zu befassen. Wie

könnte das jetzige System verändert werden, damit es akzeptabler wird und die Kirchen ihren Aufgaben weiter gerecht werden können? Für die „Rosa-Luxemburg-Stiftung“ hat der Theologieprofessor Dr. Franz Segbers, er war Sozialethiker an der Universität Marburg, eine Studie zur „Finanzierung von Religionsgemeinschaften im säkularen Staat“ vorgelegt. Er untersucht, wie gerade durch eine Neuausrichtung der Einnahmequellen der Kirchen deren Handlungsmöglichkeiten erhalten bleiben, wie er meint, sogar verbessert werden könnten. In dem Sammelband „Die Linke und die Religion“ hat sich Karl-Helmut Lechner aus Norderstedt viel mit diesen kirchen- und religionspolitischen Fragen befasst. Zu Geschichte und Modellen der Kirchenfinanzierung wird er in unserer Gemeinde einen Vortrag halten. Mit Diskussion natürlich.

Mittwoch, den 13. September 2023, um 19 Uhr in unserem Gemeindehaus

*Eckhard Wallmann*

## **Erntedank-Gottesdienst am 1. Oktober**

Wie in den letzten Jahren wollen wir Erntedank als Familien-Gottesdienst im Kleingarten Friedrichsgabe feiern. Wir werden uns um 10.00 Uhr vor der Johanneskirche

treffen und dann in einem Umzug über die Glockenheide und den Waldbühnenweg zum Festplatz Pilzhagen 3 gehen. Der Gottesdienst beginnt dort um 10.45 Uhr, falls Sie lieber direkt dorthin kommen. Wir bereiten mit den Kindern des Johannes-Kindergartens einen Beitrag vor. Es ist eine schöne Tradition, dass die Kleingärtner für den Altar Erntegaben sammeln, und auch Kinder und Jugendliche bringen oft etwas mit, zum Beispiel ein Stück Obst oder Gemüse. Nach dem Gottesdienst werden wir die Spenden zur TAS am Heroldcenter bringen. Dort wird für Wohnungslose jeden Mittag gekocht. Auf der Wiese vor dem Vereinshaus werden im Open-Air-Gottesdienst auch die Jugendlichen vorgestellt, die neu in unserer Gemeinde mit dem Konfirmandenunterricht beginnen. Damit alle merken, dass Erntedank ist, wäre es schön, wenn Sie sich für den Weg etwas vorbereiten. Vielleicht, indem eine Kinderkarre oder ein Fahrrad mit bunten Bändern oder Herbstlaub geschmückt wird. Auch echte Blumen oder aus Krepp-Papier passen gut. Wir sind gespannt auf einen bunten und fröhlichen Erntezug und ein schönes kleines Fest.

*Elisabeth Wallmann*

### **Ausstellung: Jüdisches Leben in Deutschland**

6. – 27. Oktober 2023 in der Johanneskirche

In den letzten Jahren haben wir zum Jubiläum 1700 Jahre Juden in Deutschland verschiedene Veranstaltungen angeboten. Im Oktober wird nun eine sehr interessante Ausstellung dazu in unserer Kirche gezeigt. Mit vielen Fotos und kurzen Texten werden Einblicke in die jüdische Religion, Geschichte und Kultur gegeben.

Die Ausstellung wird eröffnet am Donnerstag, 5. Oktober um 17.00 Uhr. Sie können sie besichtigen am Sonntag nach dem Gottesdienst von 11.00 – 12.00 Uhr. Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr wird die Kirche geöffnet sein. Sie können aber auch über das Kirchenbüro oder das Pastorat anfragen, dass wir Ihnen die Kirche aufschließen. Wir bieten für einzelne Gruppen in der Gemeinde, Schulklassen und Gruppen aus anderen Kirchengemeinden nach Wunsch Sonderführungen an.

Die Ausstellung eignet sich für ein erstes Kennenlernen – auch für Kinder und Jugendliche -, doch sie ist auch informativ für Menschen, die sich schon mit dem Thema beschäftigt haben. Christen haben in der Bibel mit dem Alten Testament die heilige Schrift der Juden übernommen. Unsere Religion wurzelt

**EIN HAUS  
LÄSST SICH  
KAUFEN,  
ABER NICHT  
EIN ZUHAUSE.**

WALTER LUDIN

ALS WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT BIETEN WIR  
UNSEREN MITGLIEDERN MODERNE QUALITÄTSWOHNUNGEN  
ZU FAIREN MIETEN MIT EXZELLENTEM SERVICE.

im Judentum. Judenverfolgung in der Vergangenheit wird ebenso dokumentiert wie Zeiten blühender deutsch-jüdischer Kultur und das aktuelle jüdische Leben in Deutschland. Ich freue mich auf interessierte Gäste und Gespräche.

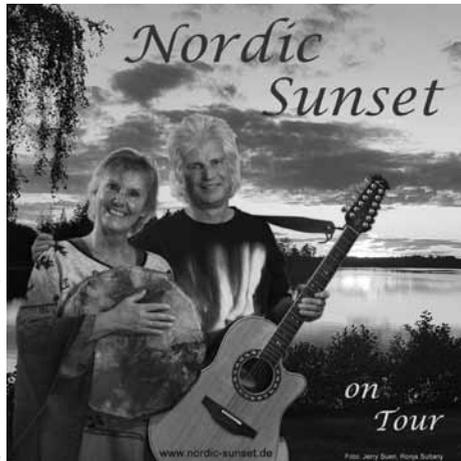
*Elisabeth Wallmann*

### **Nordic Sunset**

Wann haben Sie das letzte Mal magische Trollsongs von den Färöer-Inseln oder samische Joiks aus Lappland gehört?

Nordic Sunset wird uns bei ihrem Auftritt am Sonnabend, den 13. Oktober um 19 Uhr in unserem Gemeindehaus, in diese besondere nordische Welt mitnehmen. Dabei erklingen nicht nur skandinavische Lieder in den Originalsprachen, sondern auch fetzige Songs aus „Plattdeutschland“ oder Evergreens zum Mitsingen und Werke aus Weltmusik, Klezmer und Klassik. Kurzum - es wird ein musikalischer Ausflug kreuz und quer durch Stile, Länder und Zeiten.

Gela und Dedl werden mit ihren ca. 10 verschiedenen Instrumenten ein Klangerlebnis präsentieren, das abwechslungsreicher nicht sein kann. Durch viel Gesang, verschiedene Gitarren, Klarinette, Flöten, Akkordeon, Djembé, Saxophon, samische Rahmentrommel und einigem mehr ist ein Konzert von Nordic Sunset



### **Aus Friedrichsgabe in Friedrichsgabe Nordic Sunset**

wie eine erfrischende „musikalische Kneippkur“, eine Einladung zum Genießen, Schmunzeln, Lachen, Erinnern, Träumen, Nachdenken und Besinnen.

Bereits im letzten Jahr hatten wir ja die Gelegenheit, die beiden deutschlandweit tourenden Musiker aus Friedrichsgabe in unserer Kirche zu einem Benefizkonzert zu Gunsten der ukrainischen Flüchtlinge in Norderstedt begrüßen zu dürfen. Wie schon damals werden Gela und Dedl uns dieses Jahr bestimmt wieder mit viel Humor musikalisch davon überzeugen, dass auf einer Reise in den Norden kurz hinter Flensburg noch lange nicht das Nordkap erreicht ist. Kommen Sie mit auf diese Reise und lassen Sie sich berühren.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung

wird frei sein, jedoch bitten wir am Ende des Abends um eine wertschätzende Geldspende zu Gunsten der Musiker – Willkommen im Gemeindesaal. Sie werden bestimmt Ihre Freude haben!

*Eckhard Wallmann*

### **Vom lachenden und vom weinenden Auge**

Manchmal geht alles plötzlich sehr schnell... so kommt es mir im Moment zumindest vor. Anfang Mai habe ich das Angebot erhalten zum 1. Juli an der „Grundschule am Wald“ in Sievershütten als Koordinatorin des Ganztagesbereiches zu arbeiten. Es ist eine spannende Stelle, die voll neuer Aufgaben steckt und meinen Fähigkeiten gut zu entsprechen verspricht. Darauf freue ich mich sehr. Allerdings bedeutet diese neue Herausforderung auch, dass ich mich von der Johannesgemeinde verabschieden muss. Die letzten Wochen sind dabei wie im Fluge vergangen - ich weiß gar nicht, wo sie geblieben sind. Und plötzlich wird aus einem „ist ja noch ein bisschen hin“ ein echtes „Auf Wiedersehen“.

Ich habe meine Aufgaben als Gemeindemitarbeiterin aber auch die als Küsterin geliebt. Ich durfte in den letzten Jahren viele Gemeindeglieder kennenlernen und manche auch länger begleiten.

An den Feiertagen und den Gemeindefesten war ich nie allein mit der Arbeit - überall fanden sich helfende Hände, die gern mit angepackt haben.

Jede „meiner“ Mütter und Väter ist mir ans Herz gewachsen- die Zwerge dazu aber auch. Wir haben viel zusammen erlebt, uns intensiv ausgetauscht, über Sorgen gesprochen und ganz viel miteinander gelacht. Auf unserer Seniorenause haben wir gemeinsam den Alltag vergessen und einfach einen Abend nur geklönt und getanzt. Von den Treffen unseres Buchclubs bin ich manchmal in Schlangenlinien nach Hause geradelt, weil spontan noch eine zweite Flasche Wein geöffnet wurde. Auch unser Gemeindebrief und die Redaktion dahinter waren für mich spannend. Die Mitglieder des Teams sind mit Herzblut bei der Sache und sorgen immer wieder mit vollem Einsatz dafür, dass sich unser „Kirchenblatt“ auch dadurch auszeichnet, dass der Stadtteil nicht zu kurz kommt und immer die neuesten Informationen enthält. „Ihr seid wie Lady Whistledown von Friedrichsgabe“ sagte gerade eine Mutter zu mir- und sie hat recht.

Ich danke Euch und Ihnen allen für 5 tolle Jahre- ich habe viel gelernt und durfte in der Gemeinde vieles einfach mal ausprobieren, das war toll. Jetzt warte ich gespannt, welche neuen Aufgaben mich erwarten.

Mein Herz klopft vor Aufregung. Ansonsten bin ich ja nicht aus der Welt, sondern nur ein paar Orte weiter zu finden. Meine Handynummer behalte ich übrigens und einer Einladung zu Kaffee und Keksen kann ich nur selten widerstehen.

*Steffi Schwarzenberger*

### **Elterntreff Krabbeln und Brabbeln**

Die Elterngruppe mit kleinen Kindern (0-18 Monate) trifft sich weiter jetzt selbstorganisiert an jedem Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Sie können spontan dazukommen oder sich vorher im Kirchenbüro melden.

*Elisabeth Wallmann*

### **Der neue Küster stellt sich vor**

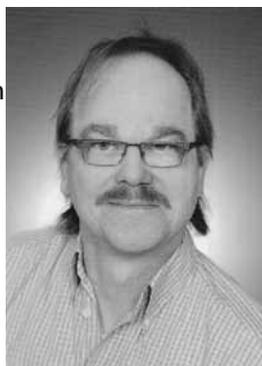
Moin Moin

Meine Name ist Uwe Möller, 1964 in Elmshorn geboren, und ich bin 2015 mit meiner kleinen Familie (zwei Mädels, eine Frau) in diese Gemeinde gezogen.

Unsere besten Freunde leben schon seit langer Zeit hier, und somit sollte es wohl so sein, dass wir auch hier gelandet sind.

Ab 1. Juli 2023 stehe ich der Gemeinde als personelle und ehrenamtliche Unterstützung zur Verfügung. Ich wurde bereit im Seniorenkreis und beim Johannistisch als Unterstützung gesichtet, und hier werde ich bestimmt noch öfter

zu sehen sein. Auch für Küstertätigkeiten bin ich vorgesehen und bin gespannt auf meine neuen Aufgaben. Ein paar Menschen haben mich bereits



kennengelernt (ich war der andere Mann am Grill auf dem Gemeindefest). Ich werde versuchen, die Kirche und das Gemeindehaus in Schuss zu halten und freue mich darauf, noch viele Gemeindemitglieder kennen zu lernen.

*Uwe Möller*

Wie schön ist es zu leben und Gottes Kind zu sein

### **Ein begeisterndes Sommerkonzert mit der Johanneskantorei**

Eine wunderbare Musik nahm die Konzertbesucher in der Johanneskirche am 17. Juni für sich ein. Zur Einstimmung gab es ein gemeinsam gesungenes zeitgenössisches Loblied auf die Schöpfung. Den Leitgedanken des Konzertes bildeten die klassischen Stücke der Messe im Gottesdienst: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei mit dem abschließenden „Dona nobis pacem“/„Gib uns deinen Frieden“ in der Musikfassung von den roman-

tischen Komponisten Gabriel Fauré und Josef Gabriel Rheinberger. Die Ausführung wechselte zwischen Frauenchor mit Sopransolo samt Orgelbegleitung von der Empore und Gesamtkantorei a capella aus dem Altarraum. Dazwischen erklangen wie von weither aus der Renaissancezeit Johannes Eccards „Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden du, Herr Jesu Christ, dich will ich lassen walten“ und „Zacharias war ganz verstummt“ als Erinnerung an die wundersame Vorgeschichte der Geburt Johannes des Täufers aus dem Lukas-Evangelium. Die Sängerinnen und Sänger der Johanneskantorei wirkten ganz konzentriert und vertieft in die jeweiligen Texte und Musiken, erfüllten Kirche und Gemüter. Elin Stier strahlte mit ihrem jugendlichen Sopran als Solistin. Und als sei das noch nicht genug Mahnung, Gebet, Trost und Hoffnung in unserer von Kriegsschrecken und Gewaltherrschaften geschüttelten Zeit, bot Christiane Stier mit ihrer Flöte eine zauberhafte und begeisternde Musik von Wolfgang Amadeus Mozart u.a. die die Seele des Zuhörers zu tragen und über den Kirchraum hinaus zu fließen schien. Maria Jürgensen als Chorleiterin und Organistin gebührte nicht nur der anhaltende Beifall für eine die Musikanten und das Publikum überzeugende Leitung,

sondern auch für dieses wie eine Zeitansage wirkende Programm:

Wie schön ist es zu leben und Gottes Kind zu sein.

Herzlichen Dank für diese segensreiche Stunde in der Johanneskirche sagt

*Joachim Tegtmeyer*

### **Jauchzet, frohlocket**

Unser Kirchenchor übt nach den Sommerferien Bachs Weihnachtssoratorium. Wollten Sie es nicht schon immer einmal selbst singen? Haben Sie keine Angst, dass es zu schwierig ist. Es gibt genug Mitsänger im Chor, die es ganz gut können. Und selbst der Pastor singt mit, obwohl er auch nicht so gut singen kann. Sie müssen nicht vorsingen, bevor Sie mitsingen und wie immer bei der Kirche: Man ist nicht gezwungen zu bleiben. Natürlich suchen wir nicht nur Männer, aber die Frauenstimmen sind in der Überzahl, Tenöre sucht jeder Chor besonders, auch wir. Ein Begrüßungsapplaus des Chors ist allen Mutigen, die einmal kommen, wollen sicher.

*Eckhard Wallmann*

### **Klavier zu verschenken**

Wir haben ein großes Klavier für die Kirche geschenkt bekommen und jetzt ist das kleinere zu verschenken. Es spielt sehr ordentlich, hat unser Altkantor Lothar Fuhrmann einmal gesagt. Es steht auf

einem Rollbrett in der Kirche und kann damit auch rausgerollt werden zu einem neuen Heim, möglichst nicht in den 6. Stock ohne Fahrstuhl. Schauen Sie sich es an und sagen Sie uns vorher Bescheid, wenn Sie es rausrollen wollen.

*Eckhard Wallmann*

## **Evangelischer Kirchentag in Nürnberg:**

### **Staatstragend — aber auch vielfältig und bunt**

Unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ fand vom 7. bis 11. Juni 2023 der „Deutsche Evangelische Kirchentag“ in Nürnberg statt. Mit über 70.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist er eines der größten zivilgesellschaftlichen Ereignisse in Deutschland. Allenfalls vergleichbar mit einer Fußballweltmeisterschaft oder Olympiade. Große öffentliche Gottesdienste mit 25.000 BesucherInnen und mehr auf dem Nürnberger Hauptmarkt und 2000 Veranstaltungen in diesen wenigen Tagen sind beeindruckend. Die Vielfalt der Themen zeichnet den Kirchentag aus und bringt zur Sprache, was alles in und am Rande der Evangelischen Kirche diskutiert wird: Evangelisation, Kirchensteuern, Diakonie und Ökologie. Aber auch der Interreligiöse Dialog, Feminismus, die Geschichte der Mission in Afrika und im Pazifik, Sexualität und Gender kamen zu Wort. Ganz vorne



an beanspruchten die Themen Krieg, Waffenlieferung und die Suche nach Frieden die Aufmerksamkeit aller. Am Ende war das offizielle Programm jedoch alles in allem sehr orientiert an der staatstragenden Einstimmung in die Berliner Regierungspolitik. Das Kirchentagsmotto ist in moderner Übersetzung entnommen dem Markus-Evangelium 1, 14. Im Luthertext heißt es da: „Jesus ... predigte das Evangelium: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ Da will es denn schon etwas eigenartig anmuten, wenn der Bundespräsident in einer Begrüßungsansprache und gar in einer Bibelarbeit ausruft: „Jetzt ist es Zeit für Waffen!“ Ebenso war es kennzeichnend für diesen Kirchentag, dass niemand geringerer als der frühere Verteidigungs- und Innenminister Thomas de Maizière Präsident dieser Veranstaltung war. Ausgerechnet er, der den Schutz vor

Abschiebung, den die Kirchengemeinden Flüchtenden gewährten, im Jahre 2015 scharf als „Missbrauch des Kirchenasyls“ kritisierte, weil es religiöses Recht über staatliches setzen würde. Just in dieser Kirchentags-Woche war die neue europäische Regelung zum Asylgesetz bekannt geworden. Nicht wenige beteiligten sich daher an Protesten gegen die praktische Abschaffung des Asylrechts.

Bis heute sind Kirchentage nicht nur Veranstaltungen zum Zwecke der spirituellen Erhebung, sondern immer auch Kampffeld um die theologische und politische Ausrichtung von Kirche und Gesellschaft. Am Buntesten ging es in den Nürnberger Messehallen auf dem seit den 80er Jahren traditionellen „Markt der Möglichkeiten“ zu. Hunderte von Gruppen, Initiativen und Organisationen mit kirchlichem und gesellschaftlichem Hintergrund warben für ihre Anliegen und regten zum Mitmachen an. Von der CSU bis zur LINKEN, von der Militärseelsorge über Umweltaktivisten bis zu pazifistischen Gruppen stellten hier an Infoständen ihre Arbeit vor. Nur die AfD musste per Beschluss draußen bleiben. Sie baute vor dem Messegelände ihren Info-Stand auf.

*Helmut Lechner*

## **Kirchentag 2023 in Nürnberg**

Vor 44 Jahren, 1979, gab es schon einen Kirchentag in Nürnberg. Sein Schwerpunkt war die Feier des Abendmahls im Gottesdienst. Seitdem hat das Abendmahl in unseren evangelischen Gottesdiensten ein neues Gesicht bekommen: z. B. sich gegenseitig das „Brot des Lebens“ zu brechen und den „Kelch des Heils“ weiterzureichen. Mich interessierte, wie würde die Feier des „Feierabendmahls“ jetzt, 2023, aussehen.

Mit meiner Tochter Hannah und Freunden besuchten wir dieses Kirchenfest. Schon in der Bahn waren Gespräche mit Fremden über den Kirchentag möglich. Diese Atmosphäre der freundlichen Offenheit prägte auch diesmal den Kirchentag. Das empfand ich als wohltuend. Das Feierabendmahl hatte sich im Laufe der Zeit geändert von einem fröhlichen Fest mit ausgiebigem Essen, in das auch das letzte Abendmahl Jesu eingebettet war, hin zu diesem liebevoll ausgestalteten, an mehreren Stationen stattfindenden Abendmahlsgottesdienst in einer Nürnberger Vorortkirchengemeinde. Das Besondere: In dieser Gemeinde gibt es „Lebensmittelretter“. Diese Gruppe von Menschen sammelt Lebensmittel ein, die nicht mehr verkauft werden dürfen, und verteilt sie weiter. Aus diesen Le-

bensmitteln stellten sie zum Feierabendmahl kleine belegte „Brote des Lebens“ her, die alle mit einer Weintraube als Zeichen des „Kelchs des Heils“ gekrönt waren. Für mich eine bemerkenswerte Feier des Abendmahls.

Drei Hauptpodien besuchte ich: „Ist Demokratie krisenfähig?“, „Welchen Frieden wollen wir?“ und „Rassismus und postkoloniales Erbe“ in der Kirche. Allen drei Podien war etwas gemeinsam: die Diskutanten ließen einander ausreden, hörten zu und gingen auf die Argumente ein. Die Fragen und Anmerkungen des Publikums wurden ernst genommen und in die Diskussion eingebaut. Schade, dass die exzellente Zusammenfassung der Diskussion: „Ist die Demokratie krisenfähig?“ von Elisabeth von Thadden nicht sofort veröffentlicht wurde, zusammen mit dem Impulsreferat der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Sophie Schönberger.

Die Podien „Rassismus und postko-

loniales Erbe“ und „Welchen Frieden wollen wir?“ wurden vom Fernsehen aufgezeichnet. Vielleicht sind sie noch in Mediatheken zu finden. Das Podium „Rassismus und postkoloniales Erbe“ war beachtenswert, denn die Frage der Schuld und der Schuldanerkennung wurde bewusst nicht diskutiert, da diese Punkte schon wiederholt in der Öffentlichkeit erörtert würden. Vielmehr ging es um die Fragen: Wie gehen wir im Alltag mit ‚people of colour‘ aus fremden Ländern um, wie mit Vorurteilen und Vorverurteilungen, wie mit rassistischem Sprachgebrauch? Die Diskutanten, deutsche „people of colour“, kamen zu dem ermutigenden Ergebnis: Ja, es kann gelingen. Ja, es ist ein schwerer Weg. Aber es ist ein lohnender Weg.

Der „Markt der Möglichkeiten“ zeigte auch dieses Mal wieder, wie vielfältig Glauben gelebt werden kann. Mir fiel vor allem die Tobias-Bruderschaft aus Göttingen auf. Sie

**Andrea Kruse &  
H.-J. Kruse-GBR**



**Praxis für physikalische Therapie**  
Ulzburger Straße 563 • 22844 Norderstedt  
Tel.: (040) 526 67 73

#### Öffnungszeiten:

Mo.-Do 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr und 14<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr  
Fr. 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr und 13<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> Uhr

- Krankengymnastik
- Chirogymnastik
- n. Dr. med. Laabs
- Massagen
- Lymphdrainage
- Fango-original 53°C
- Heißluft
- Eisanwendungen
- Bindegewebsmassagen
- Fußreflexzonenmassagen
- med. Fußpflege
- man. Therapie (MT)
- Sportphysiotherapie
- Akupunkt-Meridian-
- Massage nach Penzel
- Shiatsu

Sa. 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr

Massagen mit Wärmeanwendung nach Wahl,  
inkl. Frühstück, im Abo mit Voranmeldung.

## **Ihr fairer Partner für Verkauf, Vermietung und Verwaltung von Immobilien!**

Der Immobilienmarkt ist schwieriger geworden und die Hürden für einen erfolgreichen Immobilienverkauf liegen hoch.

Seit 1954 sind wir, die Familie Hausmann, in Norderstedt und Langenhorn als Kaufleute, Makler und Hausverwalter tätig, wir kennen den Markt sehr genau!

Lassen Sie sich gerne von uns beraten, wie Sie trotz veränderter Marktbedingungen für Ihre Immobilie auch heute noch einen fairen Preis erhalten.



Thorsten und Hildegart Hausmann mit den Töchtern Tjersti, Tanja und Dorte

**Für ein Beratungsgespräch freuen wir uns über Ihren Anruf:**

[www.hausmann-makler.de](http://www.hausmann-makler.de) **(040) 529 600 48** [info@hausmann-makler.de](mailto:info@hausmann-makler.de)

bezieht sich auf Tobias, einen frommen, jüdischen Mann, der im Exil in Ninive gegen das Verbot des Herrschers seine Glaubensschwester und -brüder begrub und Gottes Schutz und Segen für sie erflehte. So hält es auch diese Bruderschaft: Alle Menschen in Göttingen, die unbemittelt und ohne Angehörige sterben, begraben sie auf einem eigenen Gräberfeld mit einer kleinen Andacht.

Wieder hat dieser Kirchentag mir gezeigt, wie belebend so eine Veranstaltung ist, wie vielfältig Menschen jeden Alters ihren Glauben leben, dass trotz verschiedenem Herkommen und unterschiedlicher Lebensgeschichten, vielfältiger Nationalitäten und Kulturen ein gemeinsames, fröhliches und achtungsvolles miteinander Leben, Handeln und Feiern möglich ist.

*Christina Tegtmeyer*

### **125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe**

Es ist die älteste Institution in unserem Stadtteil - nach der Schule - viel älter als die Kirchengemeinde. Friedrichsgabe ohne Feuerwehr ist kaum zu denken.

Ihren Ursprung hat sie in einer behördlichen Verordnung von 1889, dass in jedem Dorf Brandwehren eingerichtet werden sollten. Das

klappte aber wohl nicht so gut in Friedrichsgabe. Am 10. Mai 1898 wurde die Freiwillige Feuerwehr gegründet, die Familien der ersten Mitglieder findet man noch heute im Ort.

125 Jahre konnte sich die Allgemeinheit auf sie verlassen. Der Platz zur Schilderung aller Einsätze ist hier zu klein. Zentral für uns ist ja auch nur: Wir können uns auch heute auf sie verlassen, das zählt. Und sie ist einfach wichtig zum Zusammenhalt in unserem Ort.

Zum Jubiläum wird es am 22. September einen Festakt mit geladenen Gästen geben. Die Öffentlichkeit wird eingeladen zu einem Tag der offenen Tür am 24. September, bei dem sich rund um das Feuerwehrhaus nicht nur unsere Wehr sondern viele weitere Blaulichtorganisationen präsentieren werden.

Meine Sätze über die Geschichte habe ich aus dem Buch zum 100. Jubiläum gezogen. Wolfgang Berghofer wird zu diesem Jubiläum eine neue Festschrift mit 52 Seiten produzieren.

Ich freue mich, dass es die Feuerwehr gibt mit ihrem schönen Wahlspruch: Gott zur Ehr, dem Menschen zur Wehr!

Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

*Eckhard Wallmann*

# Wir kaufen Immobilien!

In unserer Heimatstadt Norderstedt suchen wir Häuser und Wohnungen zum Kauf.



IHRE VORTEILE WENN SIE AN UNS VERKAUFEN:

- SICHERE & SCHNELLE ZAHLUNG
- VERBINDLICHKEIT
- DISKRETION & AUGENHÖHE

JETZT  
UNVERBINDLICHES  
ANGEBOT  
ANFORDERN  
040-22 86 05 59

[www.4gutewaende.de](http://www.4gutewaende.de)

**4** GUTE  
WÄNDE

## + + Ergebnis der Kommunalwahl am 14. Mai + + + Wahlergebnis + +

Parteien	Stimmbezirke in % Gemeinde (Stadt)- und Kreiswahl								Norderstedt	
	011		012		021		022		gesamt	
	Stadt	Kreis	Stadt	Kreis	Stadt	Kreis	Stadt	Kreis	Stadt	Kreis Ø
<b>CDU</b>	29,9	30,1	24,3	24,0	30,7	30,4	39	38,3	28,8	30,8
<b>Grüne</b>	20,5	22,9	14,2	15,5	14,7	19,1	15,8	20,3	17,5	20,5
<b>SPD</b>	16,9	17,9	24,7	24,7	19,8	19,8	19,7	19,2	20	20,3
<b>FDP</b>	7,3	6,8	6,4	6,9	7,7	8,4	5,7	6,1	7,2	8,6
<b>AfD</b>	11,4	11,9	10,8	12,6	11,9	12,1	7,5	8,0	8,7	9,3
<b>Linke</b>	3,6	3,5	4,4	3,0	3,6	3,6	1,3	1,6	2,8	3
<b>Basis</b>	0,7	0,5	1,6	1,6	0,9	0,9	1,9	1,9	1,4	1,6
<b>Freie Wähler</b>	2,7	4,3	5,2	7,5	2,4	2,7	3,0	2,2	3,2	5
<b>WiN</b>	6,9	-	8,3	-	8,3	-	5,8	-	9,3	-
<b>Die Partei</b>	-	2,1	-	4,3	-	2,9	-	2,5	-	2,1
<b>Bündnis C</b>	-	-	-	-	0,2	-	0,3	-	0,0	-
<b>Volt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-
<b>UWN</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8	-
<b>Beteiligung</b>	41,2	41,2	38,8	38,7	40,7	40,7	37,8	37,7	42,4	

### Kommunalwahl am 14. Mai

Direkt gewählt wurden Ruth Weidler mit 392 und Lars Krückmann mit 449 Stimmen, beide von der CDU. Über die Liste sind Ulrich Gailun (SPD), Michael Reimers (FDP), Christine Bilger (Die Linke) aus unserem Stadtteil im Stadtparlament, aber viele andere fühlen sich sicher auch Friedrichsgabe verpflichtet. Benno Weidler (CDU) sitzt für uns im Kreistag. Oben die Ergebnisse für Friedrichsgabe nach den Angaben des Wahlamts, rechts die Einteilung der Stimmbezirke, damit Sie auch sehen, wie Ihre Nacharn gewählt haben.

*Eckhard Wallmann*



## **Oberbürgermeisterwahl 2023**

Nach der Kommunalwahl in diesem Jahr mit einer erfreulichen Wahlbeteiligung von 42,4 %, sollte die Wahl der Spitze der Verwaltung mit drei Kandidatinnen und Kandidaten auch viele Menschen an die Urne ziehen. Wir haben sie zu Friedrichsgabe befragt: Die Amtsinhaberin Elke Christina Roeder (56 Jahre), Kandidatin der SPD, die 2. Stadträtin Katrin Schmieder (55), unabhängige Kandidatin und den Musik- und Kulturmanager Robert Hille (47), Kandidat der CDU.

### **I. Was beeindruckt Sie an der Geschichte Friedrichsgabes besonders?**

**Roeder** Friedrichsgabe als jüngste der vier Ursprungsgemeinden hat eine besondere Geschichte. Aus einer anfänglich sehr armen Gemeinde wurde über die Zeit ein wichtiger und lebenswerter Lebensraum. Zunächst wurde durch Landwirtschaft versucht, arme Menschen in „Lohn und Brot“ zu bekommen. Dieses Projekt konnte sich jedoch leider nicht durchsetzen. Dennoch haben es die Bürger\*innen damals geschafft, ihre Ortschaft immer weiter zu entwickeln. Heute ist Friedrichsgabe mit vielen Unternehmen und alten Bauernhäusern, die an die damalige Zeit erinnern, ein wunderschöner zentraler Lebens- und Arbeitsraum.

**Schmieder** Die Auseinandersetzung des Stadtteils mit dem Nationalsozialismus und die sich anschließende Entwicklung, Heimat für Geflüchtete und Vertriebene zu werden, beeindruckt mich besonders. Dieses Wissen nehmen wir mit in unsere Zeit. An die damaligen Taten zu erinnern, ist das eine. Auf der anderen Seite ist es wieder Friedrichsgabe, welches Schutzsuchenden in großem Umfang Heimat bietet. Das ist offensichtlich ein Stück weit in der DNA von uns Friedrichsgaberinnen und Friedrichsgabern. Das macht mir Mut für all unsere Herausforderungen.

**Hille** Der nördlichste Stadtteil Norderstedts ist geprägt durch eine bewegte Geschichte. Mich beeindruckt die Weitsicht des dänischen und norwegischen Königs sowie Herzogs von Schleswig und Holstein, Friedrichs VI, 1821 das Land für eine Armensiedlung, ursprünglich namensgebend Frederiksgabe, zu verschenken. Aus einer Siedlung mit 20 Familien entstand ein pulsierender Stadtteil mit Industrie, Bildung, Sport, Natur und viel Geschichte, welchen es mit viel Gespür und Augenmaß im Sinne der Bürger weiter zu entwickeln gilt. Hier ist von Hans-Joachim Grote gute Arbeit geleistet worden, an die ich anknüpfen möchte.

# EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

Senioren-Residenz „Zum Steertpogg“

**ALLOHEIM**  
SENIOREN-RESIDENZEN  
Wir dienen Ihrer  
Lebensqualität.



## Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Dabei bieten die vier Bausteine unseres wertschätzenden, dem ganzen Menschen zugewandten Pflegekonzeptes alles, was man für ein gutes Leben benötigt.



Zuwendung  
und Nähe



Körperliche  
Aktivierung



Kreativität und  
Kultur



Gemeinsame  
Feiern

## Unsere Leistungen auf einen Blick

- + 124 stationäre Pflegeplätze  
(100 Einzel- und 12 Doppelzimmer)
- + Kurzzeitpflegeplätze
- + Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell Erkrankter
- + Friseur und Fußpflege
- + Hauseigener Minibus für Ausflüge

Senioren-Residenz „Zum Steertpogg“ | Ulzburger Str. 533-535  
22844 Norderstedt | Telefon +49 40 5201940 | norderstedt@alloheim.de

## 2. Welche Friedrichsgaber Tradition möchten Sie pflegen?

**Roeder** Tradition ist für mich in vielen Punkten sehr vielseitig. Besonders denke ich da natürlich zum einen an die vielen tollen Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsgabe, wie beispielsweise den Laternenumzug oder die alljährliche Ü30-Party. Auch das alljährliche Gemeindefest mit dem stets großen bunten Programm für Kinder und Erwachsene der Evangelisch-Lutherischen Johannes-Kirchengemeinde gilt es aus Tradition fortzuführen. Zum anderen sind aber auch die vielen alten Bauernhäuser ein besonderes Merkmal, also eine Tradition, die es zu schützen und zu erhalten gilt.

**Schmieder** Die Friedrichsgaber Runde ist eine engagierte Gruppe, die sich mit dem Stadtgeschehen auseinandersetzt. Nachbarschaftspflege und -Feste sind ein wichtiger Baustein für ein starkes Miteinan-

der. Dabei gilt es, auch Zugezogene und Gäste willkommen zu heißen und Akteure, wie das Hospiz, die türkische Gemeinde, Geflüchtete und Kita mit einzubinden. Wenn ich dieses unterstützen kann, will ich das als Friedrichsgaberin auch gerne tun.

**Hille** Eine Gemeinschaft lebt von ihrem Miteinander und Traditionen. Gemeinsame Stunden schweißen zusammen und schaffen Erinnerungen. In Friedrichsgabe haben wir das große Glück eines lebenswerten und aktiven Stadtteils. Jede einzelne Tradition, ob Sportverein, Kirchen und Feuerwehr, um nur einige zu nennen, trägt zu einem solchen Umfeld bei. Das Ehrenamt muss gestärkt werden. Auch der Martinsmarkt im November und das Adventssingen vor der Haustür bei engagierten Bewohnern sind bewegend und bereichern diesen liebenswerten Stadtteil.

## Wir sind Personalberater

- Anstellung immer direkt beim Arbeitgeber
- ca. **70 freie Stellen auf der Webseite**
- suchen Sie sich Ihren neuen Chef auf unserer Webseite einfach aus

**Personal  
SchuH**

[www.personal-schuh.de](http://www.personal-schuh.de)

### 3. Wo werden Ihre Schwerpunkte in Ihrer Arbeit liegen?

**Roeder** Besonders wichtig für Friedrichsgabe ist mir natürlich die Verlängerung der U-Bahn Linie U1 bis hin zur Quickborner Straße, sowie die Erneuerung bzw. Instandsetzung und folglich dann die Erweiterung des Industriegleises über den Bereich Oststraße – Glashütte – vorbei am Stadtpark bis hin nach Hamburg.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich dabei auch für die Stärkung des Gewerbegebietes einsetzen. Ich denke, dass eine verbesserte Infrastruktur ein positiver Beitrag dafür sein könnte und es dabei hilft, Friedrichsgabe noch attraktiver zu gestalten.

Auch möchte ich mich für ein neues Stadtteilzentrum stark machen. Ein Ort der Begegnung, der Nachbarschaft, des Miteinanders.

Natürlich geht es aber auch um die Themen Wohnen und Arbeiten. Eine gesunde work-life-balance kann nur gelebt werden, wenn dazu auch ausreichend Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung vorhanden sind. Dazu gehört für mich auch ein Neubau des Schwimmbads.

Ein ganz wichtiger Schwerpunkt in meiner Arbeit wird dann natürlich noch die Abräumung des Müllbergs auf dem Gelände der Firma Gieschen sein.

Ich konnte in vielen Gesprächen mit dem Land bereits vieles erwirken und die Räumung, soweit es geht, anschieben. Nun gilt es, dass Land weiter zu begleiten und zu unterstützen. Ende 2023 bis Anfang 2024 soll das Abtragen des Mülls starten. Anschließend ist es mir dann ein großes Anliegen, eine gute Nachnutzung für das Gelände zu schaffen.

**Schmieder** Als Oberbürgermeisterin ist es meine Aufgabe, für die Norderstedterinnen und Norderstedter die Herausforderungen von Kita, Schule, Senioren bis hin zu Wirtschaft, Finanzen, Mobilität und Miteinander voranzubringen. Das natürlich im Sinne aller nachhaltig. Es bleibt vorrangig eine Verwaltungsspitze, die den Bedürfnissen der Menschen und den Beschlüssen der Politik bestmöglich gerecht wird. Mir ist dabei eine Generationengerechtigkeit besonders wichtig und den Blick auf die gesamte Stadt haben.

**Hille** Friedrichsgabe unterliegt, wie auch gesamt Norderstedt, einer steten Weiterentwicklung. Hier gilt es, neben den vorhandenen attraktiven Arbeitgebern durch eine nachhaltige Weiterentwicklung der Wirtschaft einen finanziellen Rahmen zu schaffen, um auf die Bedürfnisse der Bürger dieser Stadt und dabei auf die Notwendigkeiten der technischen, sozialen und grünen In-



[www.pohlmann-bestattungen.de](http://www.pohlmann-bestattungen.de)



**Keine Sache  
der Interpretation.  
Unser Angebot ist  
selbstverständlich transparent.**

Ulzburger Str. 400  
22844 Norderstedt  
**Tel. 040 522 21 75  
und 040 522 39 35**

Bitte fordern Sie unsere  
kostenlose Hausbroschüre an.



frastruktur zu achten. Dazu gehören Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch kurze Wege, fußläufige Kita- und Schulplätze, moderne Schul- und Bildungsangebote, Spielplätze, Sportanlagen und Grünflächen, Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitsversorgung und ein sicheres Straßenverkehrsnetz. Das Projekt der notwendigen und modernen Sanierung des Schulzentrums Nord, welches durch einen Eisspeicher fit für die Zukunft gemacht wird, steht sinnbildlich für den Anspruch an diese Zeit mit ihren großen Herausforderungen. Mit großer Freude werde ich im Dialog mit den Bürgern und der Politik zukunftsweisende Projekte fördern.

#### **4. Für welches Projekt in Friedrichsgabe wollen Sie sich besonders einsetzen?**

**Roeder** Besonders möchte ich zwei Themen hervorheben. Natürlich setze ich zum einen die Verlängerung der UI und der AKN auf meine Prioritätenliste. Zum anderen ist für mich der Neubau des Schwimmbads mit an oberster Stelle, da immer noch sehr viele Kinder auf Grund der Corona-Pandemie keinen Schwimmunterricht erhalten haben und somit schlecht oder gar nicht schwimmen können.

**Schmieder** Wir haben in der Friedrichsgaber Runde ja bereits darüber gesprochen. Es braucht kurze

Wege im Quartier und bestmöglich Raum, sich auch zu treffen. Ob es sinnvoll wird, vorhandene Räume zu erweitern oder umzudenken, so z.B. die Gemeinderäume oder neue zu bauen, wird im Stadtteil und in der Politik zu diskutieren sein. Die Anbindung an die UI wird den Friedrichsgaberinnen und Friedrichsgabern noch einmal einen ordentlichen Gewinn an Mobilität schaffen. Das treibe ich beides besonders gerne voran. Die Umgestaltung des Platzes vor dem ehemaligen Gesundheitsamt im Miteinander und in Beteiligung mit den Anwohnerinnen und Anwohnern wäre mir ein ergänzendes Anliegen.

**Hille** In Friedrichsgabe besteht der Wunsch nach einer Begegnungsstätte (Stadtteilzentrum), und viele Familien wünschen sich eine Sanierung des in die Jahre gekommenen Schwimmbads. Gerade die Pendler wünschen sich eine Verlängerung der UI in den Norden Norderstedts und ausreichende P&R- Parkplätze, um die zeitliche Anbindung an die Hamburger City zu verkürzen. Diese Projekte dienen der Zukunft des Stadtteils, der Stadt und Region, können aber nur in Zusammenarbeit der Ebenen in Politik und Verwaltung vorangetrieben werden. Dafür will ich mich einsetzen.

*Die Fragen stellte die Redaktion*

## **Willkommen zum Deutschlernen**

Seit 2014 steht das „Willkommen-Team Norderstedt e.V.“ geflüchteten Menschen zur Seite. Es bietet Hilfestellung beim Ankommen und bei der Orientierung in unserer Stadt, Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen sowie die Möglichkeit, sich mit der fremden deutschen Sprache ein wenig vertraut zu machen, bis nach vier oder acht oder zwölf Monaten ein Platz in einem Integrationskurs bei der Volkshochschule oder vergleichbaren Trägern zur Verfügung steht. In dieser Wartezeit zwischen Ankunft und Integrationskurs sind wir ab Mai 2022 als Sprachmittlerinnen aktiv geworden.

Fünf Männer und Frauen aus Afghanistan und fünf Personen aus der Ukraine wollten die Zeit zum Deutschlernen nutzen. Montags und freitags fahren sie quer durch Norderstedt, um sich nachmittags in den Räumen der Johannes-Kirchengemeinde einzufinden.

Anfangs war den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles fremd – die Sprache sowieso, wir Lehrpersonen, der Unterrichtsstil, die „MitschülerInnen“, die Räume, die gesamte Umgebung. Nach und nach jedoch – und eigentlich erstaunlich schnell – fühlten sich alle zu Hause in der Bahnhofstraße 77. Uns wurde sogar der heimeligste Raum, das

Kaminzimmer, überlassen, wo wir uns um den langgestreckten Tisch versammelten. Mit sanftem Zwang bestanden Diana und ich auf der Sitzordnung „Afghanistan – Ukraine – Afghanistan – Ukraine - ...“, damit sich unsere Gruppe nicht in zwei nationale Hälften spalten, sondern eher mischen möge. Dass das wirklich gelang und dass der Unterricht allen Beteiligten Spaß machte, wird man auch am Lachen, das oftmals über den Flur schallte, bemerkt haben.

Eine entspannte Lernatmosphäre kann durchaus mit hohen Leistungen einhergehen: In den 13 Monaten seit Beginn haben mehrere TeilnehmerInnen ihren ersten Sprachnachweis geschafft, sodass sie nun in den nächsthöheren Volkshochschulkurs einsteigen konnten oder können.

Unser Dank geht an die Johannes-Gemeinde und insbesondere an Frau Pastorin Wallmann, auch für die vielen Einladungen zu Gemeindefesten und sonstigen Aktivitäten, durch die nette und hilfreiche Kontakte entstanden.

Im Juni dieses Jahres haben wir schweren Herzens voneinander Abschied genommen,

denn mittlerweile haben alle einen Platz in einem „richtigen“ Integrationskurs. Wir wünschen allen Ehemaligen guten Erfolg auf ihren weiteren Wegen.

Den TeilnehmerInnen unserer nächsten Deutschlern-Gruppe wünschen wir einen frohen Start und dass sich der „gute Geist des Hauses“ auch bei ihnen bemerkbar machen möge.  
26. Juni 2023

Annelie Andert  
Diana Loos

### Neues aus dem SVF

Die Grillhütte auf dem Vereinsgelände ist rechtzeitig zur Grillsaison fertig saniert worden. Die Einweihungsfeier haben unsere Old Boys erfolgreich am 16. Juni absolviert. Wir freuen uns sehr, dass mit der Instandsetzung der Grillhütte unser Vereinsleben wieder aufblühen kann. Am 29. April und 12. Mai haben unsere Übungsleiter/innen in zwei



**Hassou Gartenpflege**  
Gartenpflege & Winterdienst

Inh. Ahmad Qado Hamou  
Segeberger Chaussee 171  
22851 Norderstedt

Telefon: 040/94797038  
Mobil: 01522/5110603  
E-Mail: maher.hamou@googlemail.com

Schulungsgruppen eine Ersthelferschulung absolviert. Neben dem Auffrischen von Wissen wurde praxisnah am Defibrillator geübt. Der Stadtlauf war am 11. Juni 2023 der zentrale Event des SVF. Es handelte sich schließlich um den 25. Norderstedter Stadtlauf! Es war eine schöne Veranstaltung mit über 800 Läufer/innen bei bestem Wetter. Das Stadion bot neben dem Waldi-Kinderlauf genügend Freiraum für Essen und Trinken. Bei einem gemütlichen Plausch der Eltern konnten sich die Kinder auf der Hüpfburg oder an der Kletterwand austoben. Unser besonderer Dank geht an alle Helfer/innen vom NSV, die den ganzen Tag mit tatkräftiger Unterstützung an unserer Seite dabei waren.

Bei unseren Fußballern geht es bald in die wohlverdiente Sommerpause. Vorher wurde aber ein kommissarischer Abteilungsleiter neu gewählt, der als Fußball-Obmann die Vorbereitungen für die neue Saison übernehmen wird.

Bei der REWE-Aktion "Scheine für Vereine" waren nicht nur alle Sportler/innen des SVF aktiv, sondern auch wieder jede Menge Familienmitglieder und Freunde. Alle freuen sich schon, wenn die Prämien ankommen. Unsere Darter waren während der Aktion im Herold Center vor Ort und standen

allen Dartsinteressierten Rede und Antwort.

Die Nachfrage in der Abteilung Tischtennis ist im Kinder- und Jugendbereich groß und spornt die



**Abschiedsfest vor der Abfahrt der Norweger zu den Special Olympics Games**

Abteilung an, den Nachwuchs zu fördern.

Die Sportabzeichen Saison läuft weiterhin und es sind gern weitere Beginner willkommen. Die Abteilung Breitensport setzt derzeit auf Kontinuität und veranstaltet am 05.09.2023 erneut den Klops-Lonzo-Lauf.

American Football und Cheerleading konnten am 3. Juni 2023 bei jeder Menge Zuschauer beim Flag-

Football-Turnier Premiere feiern. Auch die Mini- und Junior-Starlets waren ebenfalls mit großer Begeisterung und jeder Menge Ausdauer den ganzen Tag dabei.

Am 14. Juni waren 3 Altersgruppen der Cheerleader beim Abschiedsfest für die norwegische Delegation vor Abfahrt der Sportler/innen nach Berlin zu den Special Olympics Games dabei und konnten mit den Norwegern und allen Anwesenden ausgelassen tanzen. Es war eine tolle Veranstaltung mit grandioser Stimmung. Auf diesem Weg einen herzlichen Glückwunsch an alle Medaillengewinner/innen und alle Sportler/innen!

Seit dem 1. Juni ist unsere Geschäftsstelle wieder mit 2 Mitarbeiter/innen besetzt. Mit Khaleda Fazel konnte der SVF neben Thomas Hanke eine weitere Person für die Tätigkeiten rund um unsere Sportler/innen gewinnen. Schaut doch außerdem bei einem Spaziergang einmal auf unsere neuen Schaukästen bei der Eingangstür. Dort findet Ihr Wissenswertes zu unseren Sportangeboten.

*Silke Dreyer*

### **Bauvorhaben / Bautätigkeiten**

Das städtische Alten- und Pflegeheim „Haus am Park“ am Adlerkamp plant energieunabhängig zu werden und so einen Beitrag zur

Energiewende und CO<sub>2</sub>-Reduzierung zu leisten. Geplant ist, auf den Dächern des Ost- und Westflügels eine Photovoltaikanlage zu installieren. Für dieses Projekt wird eine Investitionssumme von 300.000 Euro benötigt, und daran scheint im Augenblick die Sache zu haken. Einen erhofften Zuschuss vom Land Schleswig-Holstein gibt es leider nicht, da es zurzeit kein Förderprogramm für derartige Installationen gibt. Einen direkten finanziellen Zuschuss der Stadt für die gemeinnützige GmbH sei nach Sozialgesetzbuch nicht zulässig. Siehe auch Norderstedter Zeitung vom 20. April 2023. Die Stadt ist an diesem Projekt und dessen Umsetzung sehr interessiert und sucht nach einer Lösung. Der Hauptausschuss wurde eingeschaltet. Es wird hoffentlich ein tragfähiger Weg gefunden werden.

In der Anliegerstraße Hainholz wurden in der Woche vom 8. bis 13. Mai Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Die Fahrbahndecke wurde erneuert.

Die Räumung des Müllberges an der Straße Beim Umspannwerk verzögert sich nochmals. Bei der Erstellung bzw. Planung der Ausschreibung der Unterlagen zur Räumung des Müllberges haben sich Probleme ergeben, die nicht vor-

hersehbar gewesen sind. Die Unterlagen für die Ausschreibung und die Fachgutachter-Begleitung für die eigentliche Räumung des Müllberges werden derzeit erstellt. Mit der endgültigen Fassung der Ausschreibung ist im Laufe des Sommers zu rechnen. Folglich kann frühestens im vierten Quartal mit der Räumung begonnen werden. Vorbereitende Arbeiten wie zum Beispiel Erstellung einer Zufahrt zu dem Müllberg wären jetzt schon möglich. Siehe auch Norderstedter Zeitung vom 20./21. Mai 2023.

Am Donnerstag, dem 1. Juni, gab es für die Baugenossenschaft Neue Lübecker einen Grund zum Feiern. Am Friedrichsgaber Weg 441- 451 entstanden ab 2020 sieben viergeschossige Neubauten mit 122 Wohnungen. Die Baukosten belaufen sich auf 32,7 Mill. Euro. Die Wohnfläche bewegt sich zwischen 54 und 95 qm. Die Häuser haben einen KfW-55-Standard und werden mit Fernwärme beheizt. Die Wohnungen sind barrierearm, teils barrierefrei. Die Netto-Kaltmiete bewegt sich zwischen 11,90 und 16,00 Euro pro Quadratmeter. Außerdem wurde eine Tiefgarage mit 174 Parkplätzen neu gebaut. Des Weiteren gibt es auf dem Gelände ein Bike-Sharing-Angebot. Carsharing hofft man in Kürze anbieten zu können. Von

den 122 Wohnungen sind bereits 40 vermietet. Ab August sind die Wohnungen zu beziehen und eine Musterwohnung steht zur Besichtigung bereit.

Am 31. Mai war es endlich so weit. Nach einigen Verzögerungen konnte der Neubau der Kindertagesstätte „Fuchsbau“ des Vereins „Der Kinder wegen gGmbH“ an der Lawaetzstraße offiziell in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eingeweiht werden. Die Kindertagesstätte Fuchsbau ist die siebente und größte Tagesstätte dieses Vereins. Sie bietet Platz für drei Elementar- und Krippengruppen. Angeboten werden 90 Betreuungsplätze, die bereits vergeben sind. 20 Fachkräfte sorgen für das Wohl der Kinder. Neben den Gruppenräumen stehen noch eine Bewegungshalle als auch eine Lehrküche zur Verfügung. Das Mittagessen wird von der Zentralküche der Kindertagesstätte Frederikspark an der Lawaetzstraße 4 zubereitet und geliefert. Der Neubau Fuchsbau verfügt über eine Nutzfläche von ca. 1100 qm für den Innenbereich und 3000 qm Spielfläche im Außenbereich. Alle Gruppenräume verfügen über einen direkten Zugang zum Außenbereich. Dort werden augenblicklich noch Restarbeiten erledigt. Die Leitung der Kindertagesstätte liegt in den Händen von Luise Lang-

kam, wie auch schon die Leitung der provisorischen Kindertagesstätte, die einige Meter entfernt in Containern untergebracht war.

Die Pläne im Containerprovisorium des Kindergartens direkt anschließend eine BnE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)-Grundschule einzurichten, haben nicht geklappt. Der Verein Regenbogenschule hofft aber im August 2024 mit dem Unterricht evt. auf diesem Gelände beginnen zu können. Anmeldungen werden über ihre Homepage angenommen.

Die Stadt Norderstedt überprüft laufend die Funktionsfähigkeit der Kinderspielplätze und ihre Aktualität. Im Rahmen einer solchen Überprüfung wurde der Spielplatz Zaunkönigweg in diesem Frühjahr neu gestaltet und dem Naturumfeld angepasst. So gibt es unter anderem den Zaunkönig als fröhliche Wipffigur. Kletterelemente unter einem Blätterdach sind auf den Kopf gestellte Vogelnester, die zum Klettern, Rutschen und Balancieren animieren. Eine Wippe, aus Robinienholz gefertigt, ist mit Blättern verziert. Viel Spaß mit den neuen Spielelementen.

Das Alten- und Pflegeheim „Zum Steertpogg“ an der Ulzburger Straße 533-535 hat ab April einen

neuen Träger. Er nennt sich Alloheim Senioren-Residenz; Telefon 040 / 5201940; E-Mail: norderstedt@alloheim.de; www.alloheim.de Es stehen umfangreiche Betreuungsangebote und Serviceleistungen zur Verfügung.

Die Eigentumswohnungen an der Ulzburger Straße 523, 523 b und 525 sind fertiggestellt und zwischenzeitlich fast vollständig bezogen worden.

Am 20. Juni feierte das Restaurant „Haveli“ seine Eröffnung an der Ulzburger Straße 476 a. Geöffnet ist die ganze Woche von 17 bis 22 Uhr und außerdem wird von Montag bis Sonnabend in der Zeit von 12 bis 15 Uhr ein Mittagstisch angeboten. Freitag und Sonnabend ist bis 23.30 Uhr geöffnet und sonntags durchgehend von 12 bis 22 Uhr. Betrieben wird das Restaurant von dem neuen Pächter Sukhder Singh, seiner Frau Satjinder Kaur und ihren zwei Söhnen. Außerdem sorgen vier Köche für die Zubereitung des reichhaltigen Angebotes an Speisen. Es wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt. Der Außenbereich wurde neu gestaltet, Beete angelegt, eine überdachte Bühne gebaut für Familien- und Hochzeitsfeiern. Im Innenbereich wurden Böden neu verlegt, die Wände gestrichen und vieles mehr. Bei der Neuge-

staltung wurde auch daran gedacht, einen Übergang zwischen einer 200 Jahre alten Reetdachkate und der neuen Ausstattung zu finden. Behutsam wurden indische Akzente gesetzt und es passt. Zu erreichen ist „Haveli“ telefonisch unter 040 / 522 31 34; weiteres unter [www.haveli-norderstedt.de](http://www.haveli-norderstedt.de). Geboten wird indische Küche einschließlich Spezialitäten. Das Angebot umfasst auch deutsche Küche und vegetarische Speisen. Davor residierte an dieser Adresse zwölf Jahre lang „Binnen und Buten“ und davor das Künstlerlokal „Kuckucksei“.

An der Quickborner Straße 36 wurde nach langer Bauzeit ein Reihenhhaus mit drei Wohneinheiten gebaut. Die Außenarbeiten sind so gut wie abgeschlossen, der Zugang und ein Abstellplatz gepflastert. Augenblicklich werden Innenarbeiten ausgeführt. Diesem Neubau musste ein Einfamilienhaus mit Garten weichen.

Das Blockheizkraftwerk, welches in unmittelbarer Nachbarschaft des Schulzentrums Nord steht, wird zurzeit umfangreich saniert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November.

Der Steindamm ist seit dem 8. Mai für längere Zeit für den Verkehr

komplett gesperrt. Die Buslinie 293 wird umgeleitet. Die Stadtwerke führen umfangreiche Rohrleitungsarbeiten durch.

Vom 30. Juni bis 4. Juli wurde der Zugverkehr der A2 von Norderstedt-Mitte nach Ulzburg-Süd und umgekehrt wegen dringender Bauarbeiten eingestellt. Ein Buseratzverkehr war eingerichtet.

Die Rohrleitungsarbeiten in der Bahnhofstraße konnten nicht wie vorgesehen Mitte Juni abgeschlossen werden. Als neuer Endtermin wurde jetzt Ende August genannt.

Auch der im letzten Gemeindebrief genannte Termin Ende Mai für die Fertigstellung vom Frederiksdamm verzögert sich. Die Verschiebung ist bedingt durch Engpässe bei der Materiallieferung.

Das Einfamilienhaus an der Ulzburger Straße 555 wartet ebenfalls auf seinen Abriss. Wie zu erfahren war, wurde jetzt mit dem Abriss begonnen.

Dagegen schreitet der Neubau der Wohneinheiten an der Ulzburger Straße 641 a, 643 und 643 a der Firma CM Projektbau gut voran. Hier entstehen vier Stadthäuser mit je vier Zimmern und einer Wohn-

fläche bis zu 127 qm. Des Weiteren werden 18 Eigentumswohnungen gebaut, die zwei bis vier Zimmer mit einer Wohnfläche von 47 bis 84 qm haben. Wir berichteten über dieses Bauvorhaben in einem früheren Gemeindebrief.

Wir haben bereits des Öfteren über das Bauprojekt „4Höfe“ berichtet. Federführend für dieses Projekt ist die Firma Behrendt & Struck Wohnwerte I GmbH in Kellinghusen. Jetzt hat diese Firma das 4000 qm große Grundstück für Hof4 an die Firma Blu, einer Tochter des Hamburger Unternehmens Aug. Prien, verkauft. Die Firma Blu wird auf diesem Grundstück drei- bis fünfgeschossige Gebäude mit insgesamt 71 Wohnungen bauen. Ein Gebäude wird an der Ulzburger Straße stehen, weitere in Richtung Bahnlinie. Diese 71 klimaschonenden Sozialwohnungen werden über Photovoltaikanlagen auf dem Dach und eine große Wärmepumpe beheizt. Des Weiteren ist eine Tiefgarage vorgesehen mit Stellplätzen für 40 Autos und 142 Fahrräder und für 71 Abstellräume. Die Gebäude erhalten eine selbsttragende Verblendsfassade in Rotklinkeroptik. Balkone erhalten die Wohnungen ebenfalls, sogenannte Stahlvorstellbalkone. Bei der Dämmung soll Zellulose statt Mineralwolle zum Einsatz kommen.

Alle 71 Wohnungen erhalten das gleiche Bad und die gleiche Küche. Diese werden extern in entsprechenden Fabriken gefertigt. Dieses Projekt läuft unter der Bezeichnung „UBS4“: Es ist ein landesweites Pilotprojekt und dürfte auf große Aufmerksamkeit stoßen. Wenn es nach Plan läuft, sollen alle Wohnungen im vierten Quartal 2024 bezogen werden können. Eigentümer und Vermieter der klimaschonenden Sozialwohnungen ist die Firma Blu. Mit den ersten Bauarbeiten wurde begonnen. Siehe auch Norderstedter Zeitung vom 30.06.2023.

*Hans-Joachim Schüller*

### **Radschnellweg in Planung**

Hans-Jürgen Maass und Dieter Heinsohn (ADFC) und Volker Look (Radverkehrsbeirat) kritisieren die Planung des Radschnellweges, der einmal Norderstedt, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt mit Hamburg verbinden soll: geschützt, vier Meter breit und barrierearm. In Norderstedt soll er laut Planung entlang der Schleswig-Holstein-Straße führen. „Dort zu fahren, ist die Hölle“, weiß Maass aus Erfahrung. Auf der sieben Kilometer langen Autostraße seien Radfahrer einem hohen Risiko ausgesetzt, das gelte insbesondere für den Kreisel Ochsenzoll. Der Weg solle durch die Stadt führen, fordern

die drei Radler, entlang der AKN-Linie. Ziele in Norderstedt seien so auch besser zu erreichen. Der Radverkehrsbeirat hat eine Alternative erarbeitet, nach der die Straße Hempberg an die Veloroute zum Flughafen anschließt. Ihre Vorzugsvariante ohne die Nutzung Schleswig-Holstein-Straße sei dazu kostengünstiger. Die jetzige Planung mache eine Finanzierung durch den Bund unwahrscheinlich, so die Meinung der Verfechter der Vorzugsvariante. Die Planung der Radschnellweges bleibt also spannend. (siehe Norderstedter Zeitung vom 19.6.23)

*Hans-Joachim Schüller*

### **Verschiedenes**

Jetzt ist es endgültig. Das Schuhgeschäft „Besser leben“ an der Ulzburger Straße 379 schließt nach 30 Jahren. Die Regale sind fast leer. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, besteht durchaus die Möglichkeit, dass alle Schuhpaare verkauft worden sind und das Geschäft geschlossen ist. Für die vorderen Gewerberäume wird bereits ein Nachmieter gesucht. Die hinteren Räume werden von Maryam Kasraei weiter als Praxisräume genutzt.

Am Freitag, dem 13. Mai, fand an der Ulzburger Straße 490 nach der Co-

ronapause wieder die gut besuchte Ü30-Party der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsgabe statt.

In der Nacht zu Sonntag, dem 30. April auf Montag, dem 1. Mai, wurde in einem Mehrfamilienhaus an der Ulzburger Straße zwischen den Straßenabschnitten Eschenkamp und Mümmelmannweg eingebrochen. Über die Schadenshöhe ist nichts bekannt.

Am Abend des 9. Mai wurde gegen 19 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Schleswig-Holstein-Straße gerufen. Drei Personen wurden verletzt, zwei von ihnen wurden in umliegende Krankenhäuser eingeliefert. Ausgetretene Betriebsstoffe mussten gesichert werden, Batterien wurden abgeklemmt, um die Gefahr für eventuelle Brände zu verhindern, ein umgefahrener Ampelmast wurde gesichert. Die Arbeiten dauerten ein gute Stunde. Unfallstelle: Kreuzungsbereich Norderstedter Straße / Henstedter Weg.

Auch in diesem Jahr fand das Stadtradeln wieder statt, und zwar vom 11. Juni bis zum 1. Juli. Es fand zum neunten Mal statt, Norderstedt beteiligte sich zum achten Mal an der Aktion des Kreises Segeberg. Im

vergangenen Jahr wurden von 1.650 Radler:innen insgesamt 340.000 Kilometer erradelt. Norderstedt erbrachte davon 173.169 Kilometer mit 847 Teilnehmer:innen in 38 Teams. Die diesjährige Bilanz lautet: 1207 Radler:innen, 258.375 Kilometer, 86 Teams, Ersparnis 42 Tonnen CO<sub>2</sub>. Im gesamtem Kreis beteiligten sich 2197 Radler:innen, erradelte Kilometer 468.372, vermiedener CO<sub>2</sub>-Ausstoß 76 Tonnen.

In der Zeit vom 12. Mai bis 25. Juni war im Stadtmuseum, Friedrichsgaber Weg 290, die Ausstellung „Kunst ohne Barrieren“ zu besichtigen. Hier wurden Arbeiten gezeigt, die von Schüler:innen der Schule am Hasenstieg 13 in den vergangenen Jahren erstellt wurden. Es war die erste Ausstellung dieser Art von der Schule Förderzentrum mit Schwerpunkt auf Geistige Entwicklung, die in einem so großen Rahmen in Norderstedt veranstaltet wurde.

In der Nacht zum 19. Mai wurde bei einer Firma in der Straße Syltkuhlen Buntmetall im Wert von ca. 12.000 Euro gestohlen.

Zwischen dem 17. Mai, 17 Uhr und dem 18. Mai, 11,50 Uhr, wurde bei dem Bestattungsunternehmen Pohlmann, Ulzburger Straße 400, eingebrochen. Was entwendet wurde, ist

nicht bekannt.

In der Zeit vom 18. Mai, 18.30 Uhr bis 22. Mai, 6.00 Uhr wurde auf einer Baustelle an der Straße Beim Umspannwerk ein Teleskopradlader der Marke MRT 2550 der Firma Manitou gestohlen. Der Wert des Fahrzeuges liegt bei 250.000 Euro.

Am Pfingstmontag wurde an der Ulzburger Straße zwischen 18.40 Uhr und 19.45 Uhr ein Wohnungseinbruch verübt. Gestohlen wurde Schmuck, die Wohnung wurde verwüstet.

Vom 17. bis 25. Juni fanden die Special Olympics Summer Games in Berlin statt. Mit dabei waren sechs Sportler:innen von den Norderstedter Werkstätten, zwei Trainer:innen, und zwei Sportpartner ohne Handicap. In Berlin trafen sich 1.700 Athletinnen und Athleten und traten in 26 Sportarten gegeneinander an. Außerdem war Norderstedt eine von 216 Gastgeberstädten (Host Town). Vom 12. bis 16 Juni wurden 66 norwegische Sportler:innen im Parkhotel willkommen geheißen. Die Norderstedter Werkstätten stellten das größte Athleten-Team aus Schleswig-Holstein. Am 14. Juni fand ein Fackellauf statt, der von den Norderstedter Werkstätten zum Rathausplatz führte. Dort

wurde symbolisch ein olympisches Feuer entzündet. Von 17 bis 21 Uhr, ebenfalls am 14. Juli, wurde eine Special-Olympics-Party rund um das Kulturwerk gefeiert. Die Medailenausbeute kann sich sehen lassen: drei Gold- und drei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille. Tolle Leistung, herzlichen Glückwunsch.

Ende Mai / Anfang Juni wurde in der Turnhalle der Offenen Ganztagsgrundschule Heidberg (OGGS) das Norderstedter Kickerturnier (NOKITU) im Tischfußball ausgetragen. Organisation und Leitung lag in den Händen von Jené Halabi. Angetreten waren 260 Schüler:innen aus 10 Norderstedter Grundschulen. Gespielt wurde an 18 Kickertischen, drei Stunden lang. Als Schiedsrichter:innen waren Schüler:innen vom Copernicus-Gymnasium und der Gemeinschaftsschule Harksheide vor Ort. Mit diesem Turnier und der Teilnehmerzahl wurde ein neuer Weltrekord aufgestellt. Die Urkunde dafür wurde von Lasse Philippeit vom Rekord-Institut für Deutschland in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder überreicht. Für das nächste Jahr ist geplant, diesen Rekord nochmals zu überbieten. Die Meisterschaft 2024 soll in einer Dreifeldhalle mit 27 Kickertischen ausgetragen werden.

Aber es gab nicht nur eine Urkunde, sondern auch zwei Wanderpokale zu gewinnen. Das Team FIFA 23 von den Drittklässlern der Grundschule Immenhorst gewann den einen, der zweite Wanderpokal ging an die Viertklässler der Grundschule Falkenberg an das Team Affenburger.

Am Sonnabend, dem 24. Juni, war zum letzten Mal das Anzeigebblatt MARKT Extra im Briefkasten. Der Druck dieses Blattes wurde eingestellt. Der Heimatspiegel erscheint nach wie vor, nun aber nicht mehr am Mittwoch, sondern am Sonnabend. Das erste Mal erschien er am 1. Juli. Begründet wird diese Änderung mit einer strategischen Neuausrichtung der Wochenblätter der Südholstein Anzeigenblatt GmbH, so die Verlagsleitung.

Am 20. Juni mussten die Schüler:innen und das Lehrerkollegium der Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe an der Moorbekstraße 15 die Schule kurzfristig verlassen, nachdem gegen 11 Uhr ein Anruf in der Schule eingegangen war, in dem ein Amoklauf angedroht wurde. Ein Großeinsatz von Polizei und ein Spezialkommando (SEK) durchsuchten die Schulräume und das umliegende Gelände. Zum Glück verlief alles glimpflich. Die Untersuchungen laufen.

Am Abend des 29. Juni gegen 22.25 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Friedrichsgabe und Harksheide zu einem Dachgeschossbrand in den Friedrichsgaber Weg gerufen. 58 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Eine Person wurde verletzt. Die Brandursache konnte nicht eindeutig geklärt werden. Nach zwei Stunden war der Einsatz beendet.

Nach vier Jahren Pause fand am Freitagabend, dem 30. Juni, der fünfte Firmenlauf im Norderstedter Stadtpark statt. 960 Läufer:innen und Walker aus Norderstedt und Umgebung beteiligten sich an diesem Lauf. Es galt, eine Strecke von 2,1 Kilometern um dem Stadtparksee zu bewältigen. Den Startschuss für den Firmenlauf gab die neu gewählte Stadtpräsidentin Petra Müller-Schönemann. Die Firma Jungheinrich stellte mit 66 Teilnehmern das größte Team. Auch Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder, Jens Seedorf, Werkleiter bei den Stadtwerken Norderstedt und der FDP-Fraktionsvorsitzende Tobias Mährlein liefen mit.

Da hatte ein 22-jähriger Autoraser, der mit seinem Mercedes AMG teilweise mit 200 Stundenkilometern aus Henstedt-Ulzburg auf der Kothla-Järve-Straße nach Norderstedt unterwegs war, die Rechnung ohne

den Spürhund Saxnot aus der Diensthundestaffel Bad Segeberg gemacht. Die verfolgende Polizeistreife verlor den Raser kurz aus den Augen, konnte aber kurze Zeit später den Wagen auf dem Parkgelände des Autoverwerter Kiesow aufspüren. Der Wagen war verlassen, der Fahrer flüchtig. Da er sich vermutlich in einem Buschwerk versteckt hatte, wurde die Diensthundestaffel tätig. Spürhund Saxnot spürte den Flüchtigen gegen 02.33 Uhr auf. Eine Blutprobe erfolgte, der Führerschein wurde eingezogen. Den 22-jährigen erwartet ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und Trunkenheit am Steuer.

Am 4. Juli gegen 7.00 Uhr ereignete sich an der Kreuzung Falkenkamp / Habichtweg ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Bei einem Rangiermanöver eines Lastwagens wurde eine 80-jährige übersehen und schwer verletzt. Sie musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

In Nacht zum 1. Juli wurden im Mühlenweg und in der Oststraße 14 Autos mit roter Farbe besprüht. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Das Ausmaß des angerichteten Schadens und die Höhe der Kosten konnten nicht genannt werden.

Auch in diesem Jahr wurden die Abiturient:innen mit einem Einser-Abi an den Norderstedter Gymnasien vom Rotary Club Norderstedt in einer Feierstunde geehrt. Neben einer Urkunde gab es noch 250 Euro.

Das Sturmtief Poly löste 60 Einsätze bei den Feuerwehren Kreisgebiet Segeberg aus. Die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe wurde u.a. zu einem Einsatz an der Straße Am Stammgleis gerufen. Dort hatte eine automatische Brandmeldeanlage Alarm ausgelöst. Es folgten noch weitere Einsätze im Stadtgebiet.

*Hans-Joachim Schüller*

### **Ausblicke**

Auch in diesem Jahr findet wieder eine kulinarische Radtour statt. Sie startet am Sonntag, dem 27. August um 12 Uhr und endet um 16 Uhr. Es ist die achte Tour dieser Art. Die Anmeldung erfolgte von 27. Juni bis 10. Juli. Die Teilnehmerzahl ist auf 300 Personen begrenzt. Wer daran teilnehmen kann, entscheidet ein Losverfahren, da der Andrang sehr groß ist. Die Kosten belaufen sich für einen Erwachsenen auf 18 Euro. Eine Familienkarte für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis zu zwölf Jahren kostet 45 Euro. Kinder unter sechs Jahren zahlen nichts. Am 21. oder 22. August können die Tickets

plus Startertasche abgeholt werden. Sie enthält die Routenpläne und ein Teilnehmerbändchen und kann beim Gebrauchtwarenhaus Hempels abgeholt werden. Diejenigen, die ein Ticket per Los erhalten haben, werden per E-Mail benachrichtigt und gebeten, das Startgeld zu entrichten. Bei der kulinarischen Radtour werden drei Routen angeboten. Es gibt eine Nord-, eine Mittel- und eine Südroute. Bei der Anmeldung ist es wichtig anzugeben, für welche der drei Touren Sie sich entschieden haben, diese muss auch eingehalten werden. Radeln Sie stets im Uhrzeigersinn, damit es keine unliebsamen Überraschungen gibt. Auf jeder der drei Touren können Sie sechs Gastronomiebetriebe anfahren, wo kleine Leckereien und Erfrischungen gereicht werden. Die beteiligten Gastronomiebetriebe entnehmen Sie bitte dem Routenplan.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass am Sonntag, dem 17. September, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr das autofreie Straßenfest an der Ulzburger Straße stattfindet und zwar dieses Mal ohne Corona-Auflagen. In dieser Zeit ist die Ulzburger Straße zwischen Harckesheyde und Langenharmer Weg für den Autoverkehr gesperrt. Initiatoren des Straßenfestes sind der Initiativkreis „Die Ulzburger

Straße e.V.“ (IKUS) und die Stadt Norderstedt.

Mit Beginn des Schuljahres 2023 / 2024 Ende August werden in der ersten Offenen Ganztagsgrundschule Friedrichsgabe an der Pestalozzistraße 5 etwa 70 Schüler:innen eingeschult. Sie verteilen sich auf drei erste Klassen.

*Hans-Joachim Schüller*

### **Hurra, wir sind wieder da! Mit Geschichten, Gesang und Gugelhupf**

Geschichten: Die Friedrichsgaber Schreibstifte lesen bunte Texte vor, die während der langen Wartezeit entstanden sind. Gesang: Vorge stellt wird das Norderstedt-Lied, das zum 50. Geburtstag des Stadt Norderstedt komponiert wurde und mehr. Klar, von einem Schreibstift. Ja, Gugelhupf gibt es auch.

Den Termin schon mal vormerken: Sonntag, 15. Oktober, 16 Uhr im Gemeindehaus, Bahnhofstraße 77. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

*Ingrid Weißmann*

### **Aufgeschnappt in Friedrichsgabe**

Polizei charmant

Es ist schon dunkel, und ich muss schnellstens mit meinem Auto nach Hause. Auf der Ulzburger Straße fahre ich gen Norden und bemerke

das Blaulicht eines Polizeifahrzeugs, das am Straßenrand steht. Ein Polizist dirigiert mich mit der Polizeikelle auf das Gelände der Feuerwache Friedrichsgabe. Dort steht ein weiterer Polizist und winkt mit der Taschenlampe. Ich halte daneben, öffne das Seitenfenster und blicke auf das freundliche Gesicht eines jungen schlanken Mannes in schicker Uniform. „Bitte die Fahrzeugpapiere und den Führerschein“, sagt er und „Steigen Sie bitte aus.“ Er kontrolliert die Papiere, dann Beleuchtung und Nummernschilder, sieht mich an und sagt: „Alles okay, Sie können wieder einsteigen.“

Daraufhin reitet mich der Teufel und ich antworte ihm: „Bei alten Weibern ist immer alles okay.“ „Oh“, sagt er, „habe ich jemanden im Auto übersehen?“ Ich lache, er lacht auch. „Mein Abend ist gerettet, junger Mann.“ „Gute Fahrt“, höre ich seine Stimme noch, während ich das Auto wende und davonfahre. Fröhlich gestimmt fahre ich nach Hause.

*Waltraud Schmidt*

### **Dienstagessen**

Der Senioren-Mittagstisch am Dienstag kann leider auch zukünftig nur noch ein Mal im Monat stattfinden, und zwar immer am ersten Dienstag im Monat. Wir treffen uns um 12.30 Uhr zum gemeinsamen Essen. Unsere Bemühungen, einen Ersatz für Tanja Hansen zu finden,

waren bis jetzt erfolglos. Uns bleibt nur übrig, uns bei Tanja Hansen und Gunta Menk für die leckeren Gerichte, die Bewirtung sowie die schöne Tischdekoration herzlich zu bedanken.

*Hans-Joachim Schüller*

### **Johannestisch**

Wenn Sie im Besitz dieses Gemeindebriefes sind, ist das Johannestisch-Team noch in den Sommerferien. Ab Freitag, dem 1. September, können Sie wieder in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr zum Speisen und Plaudern in die Bahnhofstraße 77 kommen. Anette Petersilge und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch. Wir können uns seit einiger Zeit über steigende Teilnehmerzahlen freuen. Dafür sind wir sehr dankbar. Am Kostenbeitrag hat sich nichts geändert und wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Erwachsene zahlen drei Euro, Kinder und Jugendliche zwei Euro. Dafür erhalten Sie überwiegend einen schmackhaften Eintopf, einen Nachtisch und ein Getränk, Wasser, Kaffee oder Tee. Ein Nachschlag ist inbegriffen. Sie können ab 1. September jeden Freitag zum Mittagstisch kommen. Am Freitag, dem 20. und 27. Oktober findet kein Johannestisch statt, da zu dieser Zeit Herbstferien sind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Hans-Joachim Schüller*

### **Anmeldung Konfirmandenunterricht**

Am Dienstag, dem 12. September, um 16 Uhr, beginnt der Konfirmandenunterricht für den neuen Jahrgang, der dann 2025 konfirmiert wird. Ich werde zusammen mit Mareike Eschweiler, unserer Jugendmitarbeiterin, den Unterricht leiten, damit es einen guten Übergang geben wird auch nach der Pensionierung. Noch besteht die Möglichkeit sich anzumelden. Wer nach den Ferien in die 7. Klasse geht, hat genau das richtige Alter, aber Abweichungen sind auch möglich. Rufen Sie uns an für weitere Informationen.

*Eckhard Wallmann*

### **Zukunft des Gemeindebriefs**

Wir suchen weiter dringend Redakteure, selbst der Posten des Chefredakteurs muss bald neu besetzt werden. Layoutbegabte sind ebenfalls gesucht. Wir haben schon manchmal in diesem Sinne geschrieben. Hans-Joachim Schüller denkt schon länger daran seine Arbeit in andere Hände zu geben. Stephanie Schwarzenberger hatte sich auch schon etwas eingearbeitet, aber nun steht leider ihr Abschied in dieser Nummer. Dazu kommt, dass mein Ruhestand bevorsteht. Also: Sie schreiben doch gern und wollen auch etwas bewegen, Friedrichsgabe informieren! Melden Sie sich einfach bei uns, statt zuhause über den

Untergang der Welt nachzudenken!  
Wir freuen uns auf Sie!

*Eckhard Wallmann*

Für Kinder

### Tipps und Ideen für jedes Wetter in Friedrichsgabe

Egal, ob es windig, dunkel, kalt, nass, sonnig oder super heiß ist, manchmal werden die Nachmittage immer länger. Die eigenen vier Wände geben nichts mehr her, es herrscht Langeweile. Dann gibt es hier eine kleine Abwechslung für Klein und Groß. In diesem Gemeindebrief schenken wir dir ein Rätsel. Bringe die Wörter der ersten Spalte mit der zweiten Spalte zusammen, verbinde sie miteinander. Die fett gedruckten Buchstaben ergeben zusätzlich ein Wort. Lese die Buchstaben von oben nach unten.

Viel Spaß!

Fisch	Böe
See	Muschel
Kartoffel	Stern
Wind	Teich
Garten	Flosse
Ohr	Ernte

*Christina und Carsten Wollenhaupt,*

### Freie Plätze in der Spielgruppe

Unsere Spielgruppe hat ab September wieder frei Plätze für Kinder ab 2 Jahren (ohne Eltern). Wir sind immer Mo., Mi., Fr. von 9 bis 12 Uhr da und spielen, singen, basteln und

frühstücken zusammen. Bei Interesse bitt im Kirchenbüro oder unter 5229238 (Anrufbeantworter) melden. Jüngere Kinder können auch schon angemeldet werden.

*Corinna Ganske*

### Der Seniorenkreis im Herbst

Sie können sich auf allerlei Unternehmungen und Gespräche mit interessanten Menschen und Themen



freuen.

Am 6. September sind viele von uns unterwegs mit der Heimatbundreise ins

Rheinland und Ruhrgebiet.

Am 13. September treffen wir uns zum Wiedersehenskaffee nach der Sommerpause.

Am 20. September will ich mit Ihnen in eine Ausstellung über die Revolution von 1923 ins Museum für Hamburger Geschichte.

Am 27. September berichtet Hans-Joachim Grote über die Aufgaben des Oberbürgermeisters in Norderstedt (Viele erinnern sich an seine Zeit in diesem Amt von 1998 bis 2017).

Am 4. Oktober stellt sich der neue Küster Uwe Möller vor und erzählt von seiner Zeit als Beamter bei der Bundespost/Telekom.

Am 11. Oktober kommt meine Frau, Pastorin Wallmann, und führt uns durch die Ausstellung über das

jüdische Leben in unserer Kirche. Am 18. Oktober geht es mit dem Heimatbund in das „Maritime Hamburg“.

Am 25. Oktober werden wir eine Führung durch die Scheideanstalt für Edelmetalle in Harksheide machen.

Um 15 Uhr beginnt der Nachmittag, ab 15.30 Uhr hat der Referent das Wort. Alles findet traditionell in lockerer und freundlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen statt. Zu Ausflügen und Sonderveranstaltungen bitte anmelden!

*Eckhard Wallmann*

### **Kinderkirche**

Einmal im Monat sonnabends treffen wir uns mit der Kinderkirche



Kinder-Kirche

um 9.30 in der Kirche. Nach Begrüßen, Erzählen und Singen wechseln wir ins Gemeindehaus zum Frühstück, Spielen und Basteln bis zum Abschluss um

12.00 Uhr in der Kirche. Eingeladen sind Kinder ab 4 Jahren, auch neue Kinder und Eltern sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie Ihrem Kind ein kleines Frühstücks-picknick mit. Wir laden ein zu Sonnabend, 16. September: „Glückskinder“ und Sonnabend, 14. Oktober: „Bilder aus einer anderen Welt“.

Am Sonntag, 1. Oktober ist Erntedankfest, wie in den letzten Jahren treffen wir uns um 10 Uhr vor der Johanneskirche zum Umzug und Familiengottesdienst im Kleingarten (s. Extraartikel).

*Elisabeth Wallmann  
und Mareike Eschweiler*

### **Frauengespräch am Ende des Tages**

Liebe Frauen, ich möchte Sie auch im Herbst einladen zu einer offenen Gesprächsrunde mit Frauen verschiedener Generationen. Ich schlage immer ein Thema vor, aber worüber wir genau sprechen ergibt sich an dem jeweiligen Abend. Es tut immer gut, miteinander zu reden.

Unsere nächsten Termine und Themen sind: Mittwoch, 20. September: Zum Weltkindertag - Welche Zukunft stellen wir uns für unsere Kinder vor? ; Mittwoch, 25. Oktober: Jüdische Frauengeschichten - einige Bilder aus der Ausstellung (s. Extraartikel). Jeder Abend beginnt um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, und eine Tasse Tee steht bereit.

*Elisabeth Wallmann*

### **Biblische Gespräche**

Pastor Lorenz, Garstedt, spricht am 22. August, Pastorin Mell, Harksheide, am 7. September und Pastorin Henke, Glashütte, am 18. Oktober jeweils um 19 Uhr in der Heimatgemeinde über Themen aus der Bibel und laden alle dazu ein.

*Eckhard Wallmann*

### **Kirchenbüro**

Bahnhofstraße 77  
22844 Norderstedt  
Martina Reimann  
Telefon 522 21 81 Fax 535 30410

### **Öffnungszeiten:**

Mo - Mi und Fr 10 - 12 Uhr

### **E-Mail:**

Johannes-Kirchengemeinde@wtnet.de

### **Homepage:**

www.johannes-kirchengemeinde-  
friedrichsgabe.de

### **Gemeindehaus Spielgruppenraum**

Telefon 522 92 38

### **Kindergarten Falkenkamp**

Nina Mangold  
Falkenkamp 66  
Telefon 522 97 05

### **Förderverein für soziale Arbeit**

Sabine Adleff  
Telefon 522 34 95

### **Pflegediakonie -Sozialstation**

Telefon 593 52 2424

### **Telefonseelsorge**

kostenlos und anonym  
Telefon 0800 11 10 -111 oder -222

### **Kirchengemeinderat:**

Oliver Kraushaar  
oliver.kraushaar@johannes-friedrichsgabe.de

### **Pastorin Elisabeth Wallmann**

### **Pastor Eckhard Wallmann**

Bahnhofstraße 75  
22844 Norderstedt  
Telefon 526 14 27

### **Pastorin im Ehrenamt Ute Gansel**

erreichbar über das Kirchenbüro

### **Lieber Leser!**

Der Gemeindebrief kommt viermal im Jahr zu Ihnen ins Haus. Selbstverständlich bezahlen Sie nichts dafür. Trotzdem kostet natürlich jeder Gemeindebrief sein Geld; Papier und Druck werden der Kirchengemeinde in Rechnung gestellt. Wenn Sie Wert auf unseren Gemeindebrief legen, verstehen Sie sicher den Hinweis, dass Sie Ihrer Gemeinde helfen können, den Gemeindebrief weiter erscheinen zu lassen.

Wir bitten Sie darum, selbst zu entscheiden, ob, wann, mit welcher Summe und in welcher Form Sie zur Erfüllung dieser Aufgabe beitragen möchten. Manche helfen durch Anzeigen! Sie werden sich hoffentlich nicht darüber ärgern, dass unsere Spendenbitte in jeder Ausgabe unseres Gemeindebriefes erscheint.

Ihre Redaktion

### **Konto**

Johannes-Kirchengemeinde:  
Sparkasse Südholstein

**IBAN: DE93 2305 1030 0008 020026**

**BIC: NOLADE21SHO**

Stichwort: Gemeindebrief

### **Impressum / Herausgeber**

Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde  
Norderstedt - Friedrichsgabe

### **Redaktion:**

Hans-Joachim Schüller, Eckhard Wallmann,  
Ingrid Weißmann, Christina Wollenhaupt.

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion oder der Kirchengemeinde wider.

**Auflage: 4400 Exemplare**

**Druck: Schneider Druck, Schenefeld**

Der nächste Gemeindebrief erscheint  
**Anfang November 2023**